

## Reaktor Katzwang spielt um die NHL-Krone

Fußball-Enthusiasten sind in der Nürnberger Hobbyliga aktiv - 26.06.2009

**NÜRNBERG** - NHL - drei Buchstaben, die eigentlich kaum einen Interpretationsspielraum offen lassen. Welcher Sportfan hat nicht sofort die rasenden Kufencracks der nordamerikanischen Eishockey-Profiliga vor Augen, wenn er an die NHL denkt? Zum Beispiel Thomas Heger: «Ich habe den Namen damals ganz bewusst ausgewählt. Er klingt einfach gut», sagt der 43-Jährige und kann sich ein Lachen nicht verkneifen. Thomas Heger ist der Leiter der NHL-K, der Nürnberger Hobbyliga (Kleinfeld), in der nicht etwa professionelle Spitzensportler dem Puck nachjagen, sondern vielmehr Freizeitfußballer abseits des straff organisierten Vereinswesens das Duell mit Gleichgesinnten suchen.



In der Hobbyliga geht es ambitioniert zur Sache, wie hier im Spiel der ES Allstars (l.) gegen Reaktor Katzwang. Über allem steht aber das Fair Play.

Foto: Zink

Bereits seit 2005 wird die Nürnberger Hobbyliga nun ausgetragen, in der sich Teams mit so klangvollen Namen wie Shamrock Rangers, Reaktor Katzwang 04 oder FC Ossa Dure tummeln. «Mir persönlich gefallen auch die Brellwöschd sehr gut», verweist Thomas Heger auf den nächsten Gegner seiner ES Allstars. Mangelnde Kreativität darf man den Hobbykickern bei der Namensfindung ihrer Klubs sicher nicht vorwerfen. «Die Mannschaften verstehen sich untereinander, und darum geht es doch eigentlich», erklärt Thomas Heger.

Das Fair Play stehe dabei stets im Vordergrund. Ein Beleg dafür ist, dass der Großteil der Ligaspiele ohne Schiedsrichter ausgetragen wird. Zwar kann jedes Team einen Unparteiischen anfordern, doch im Regelfall einigen sich die Spieler untereinander auf dem Platz. «Man trifft sich ja immer wieder und will gegeneinander spielen. Streitereien machen da keinen Sinn», erklärt Heger. Auch wenn es auf dem Platz zuweilen heftig zur Sache geht, reichen sich nach der Partie dann doch wieder alle Beteiligten die Hand.

Mit einem Altersdurchschnitt von 36,6 Jahren sind die ES Allstars die «Oldies» der Liga. Wie 1991 alles anfang, weiß Thomas Heger noch genau. «Man hat sich getroffen, ein paar Fußballer, ein paar Antifußballer», sagt Heger mit einem Grinsen: «Wir wollten alle Fußball spielen, aber eben nicht im Verein.» In den ersten Jahren setzte es hauptsächlich Niederlagen, so dass das Internetarchiv der Allstars für die Jahre 1991 bis 1994 nur die Information «keine Daten (vielleicht auch besser so...)» bereit hält. «Seit 1995 habe ich dann alle Ergebnisse aufgelistet», sagt Heger, der in seiner Funktionärsrolle täglich etwa eine halbe Stunde damit verbringt, die NHL-K-Homepage zu aktualisieren.

In den folgenden Jahren nahmen die Allstars neben Freundschaftsspielen auch am AZ-Pokal und dem Plärrer-Cup teil und lieferten sich packende Duelle gegen Teams wie Fellatio Rom, Barfuß Galiläa, Schießbefehl Stadtgrenze, FC Hellas von Sinnen oder auch die Rolling Bones. Mannschaftsinterne Kontakte führten die Freizeitfußballer sogar regelmäßig bis nach Ungarn. «Ich habe noch nie so einen großen Platz gesehen», erinnert sich Heger an schweißtreibende Duelle bei brütender Hitze.

Im Jahr 2005 gründeten die Lions Erlangen eine Hobbyliga für das Kleinfeld, in der zunächst sieben Mannschaften die Meisterschaft ausspielten. «Die Organisation hat aber nicht so geklappt, wie ich mir das vorgestellt habe, und so habe ich die Leitung kurzerhand, nach einem Monat, selbst übernommen», nennt Heger seine Beweggründe. Ans Aufhören denkt er nicht: «Wenn es keinen Spaß machen würde, würde ich es ja auch nicht machen.»



Organisator und Macher der NHL-K:  
Thomas Heger (ES Allstars). Foto: Zink

Gerade vor einer Saison hat der Ligaleiter mit der Aufstellung der Spiel- und Terminpläne viel zu tun und muss in ständigem Kontakt mit den einzelnen Teams stehen. 2008 wurde zudem eine Zweite Liga und ein Hobbyliga-Pokal ins Leben gerufen. «Es ist schon sehr zeitaufwendig, dafür gibt es jetzt aber auch einen Ligarat, der mir gegebenenfalls zur Seite steht», sagt Heger. Sogar eine Anfrage der Hobbyliga Lauf, eine Art Champions-League auszutragen, lag vor. Doch der enge Terminkalender lasse dies vorerst nicht zu.

Heger weiß, dass ihm die mittlerweile 20 Hobbyteams ständig über die Schulter schauen, vor allem im Internet unter [www.es-allstars.de](http://www.es-allstars.de): «Wenn ich da ein falsches Ergebnis eintrage, kommen umgehend Mails mit Beschwerden. Am 1. April habe ich auf der Homepage bekannt gegeben, dass sich die Liga auflöst.» Sofort regte sich immenser Protest und wurde wild über Gründe spekuliert.

### **Videokamera filmt alles mit**

Hegers Wort scheint in der Hobbyliga enormes Gewicht zu haben. «Auch meine Ankündigung, dass in der Zweiten Liga ab sofort alle Spiele mit 2:0 für den 2. FCN gewertet werden, sorgte für Diskussionen», sagt Heger schmunzelnd und freut sich über den gelungenen Aprilscherz.

Bei all dem Spaß nehmen die Teams ihre Spiele aber durchaus ernst. Die Erlanger Rangers beispielsweise, nach den ES Allstars 2006 Meister 2007 und 2008, filmen ihre Spiele zumeist mit der Videokamera, um in der Nachbesprechung detailliert Fehler ansprechen zu können. Es weht also doch ein Hauch von Professionalität durch die NHL-K.

Johannes Handl